St. Peters Bote

Herausgegeben bon den Benediktinern der St. Peters. Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada. Preis für Canada \$2.00 das Jahr; für die Ber. Staaten und das

Preis fur Canada \$2.00 dus Jug., Busiand \$2 50. Tas Abonnement ift vorouszubezahlen. Begen Anzeigeraten wende man fich an die Redaftion. Anzeigen, Korrelpondenzen ufw., follen fpätestens am Montag ein-treffen. Adresse: St. Peter's Bote, Muenster, Sask., Canada.

1950 7	irchenkalender 1950	
Januar	Februar	Már3
(1) W Be Mineid. Des Serri	1 1)8 Ignatius, B. M.	1)3 Suitbert, B.
(2) Marziffus, M.	2)8 Maria Lichtmeß	2)8 Simplicius, P.
(3) P Benoveia, 3.	3)M Blafins, B. M.	3)M Kunigunde, Kgin.
(4)8 Citis, 3.	4) Bambert, B.	4) D Kafimir, Bet.
(5)8 81. Mame Jefu	(5)M Ugatha, J. m.	SM Aldermittwoch
(6)4 Grideinung b. Berr	6)D Dorothea, J. M.	6)D Koleta, 3.
(7)D Raymund, Bet	7)P Juliana, Wwe.	7 P Thomas 219 , Kol.)
(8)M Seperin, 21ht	(8)8 Honoratus, B.	8)8 Joh. v Bott, Bet.
(9)b Marciana, 3.M.	9)8 21 pollonia, 3. 1.	(9)8 franzista, Ww.
(10) P Maatho, P.	10)M Scholafita, 3.	10)M 40 Martyrer v. Seb.
(11)8 Bonorata, 3.	11)D U. S. fran v. Sourdes	11)D Kandidus, M.
(12)8 Beilige familie	12) M Eulalia, 3. m.	12 MBregord, Br , D. Duat
(13)M Deronifa, 3.	13)D Bregor II., p. 3	13D Christina, J. M. (?
(14) Bilarius, B. Holl. ?	(14)P Dalentin, B. M.	14 P Mathilde, Kgin Quat
(16)M Maurus, 21bt	168 Kaffulus, M.	158 Klemens Both, Quat
(16) D marcellus, p.m.	16)8 Onefimus, B.III.	16)8 Beribert, B.
(17) P Untonins, 21bt	17)M fintan, Bet.	17)M Patrigins, B.
OR) 8 prista, 3.m.	(18)D Simeon, B. M.	18)D Eduard, Hg , M.
(19)8 Kanut, Kg. M.	19 M Barbatus, B.	19M Jofeph, Mahro, Jefu
20 M Sebaftian, M.	200 Eleutherius, B. 6	200 D Wolfram, B.
(20) House 7 m	21) P Severian, B. M.	21) P Benedift, Oroft.

Webotene Reiertage.

22)8 Paschafins, B

238 Milburgis, 3.

24)M Matthias, Up.

26M Undreas, B.

238 Pelagia, M.

24M Ugapitus, B

26 M Ludger, B.

27 D Rupert, B.

28) P Bunthram, Kg.

298 Enftafins, 21bt

30 S Quirinus, M.

31 M Balbina, 3.

25)D Maria Derfündignug

22M Anaftafius, M.

231) Emerentiana, 3.11.

P Cimothens, B.M.

26)8 Pauli Befehrung

268 Polyfarp, B.M.

600 D Merina, J. M.

(31) P Marcella, Wme.

27) M Joh Chryfoft., B. Holl.

MStange. Sal., B. Kd.

28) Cyrillus Mler., B. Hol. 28 P Romanus, Mbt

Beit der Beidmeidung des Berrn, Renjahr, Mittwod), 1. Januar. Beit ber St. Drei Ronige, Montog, G. Januar. Beit der Simmelfahrt Chrifti, Donnerstag, 29. Mai. Maria Simmelfahrt, Freitag, 15. August. Best Allerheitigen, Zamstag, 1. November Beit der Unbeil, Empiangnis Maria, Montag, 8. Dezember, Berhnachtsfeit, Donnerstag, 25. Tezember.

Webotene Fasttage

Quatembertage: 12, 11, 15, Marg. 11, 13, 14, Şuni,

17, 19, 20, September, 17. 19. 20. Dezember,

Biergigtägige Goften: 5. Marg bis 19. April. Bigil von Pfingiten: 7. 3mi.

Bigil von Maria Summeliabet: 11. Anguit,

Bigil von Afferbeiligen: 31. Cftober.

Bigil von Beihnachten: 21. Dezember,

Unmerfung: Maria Simmelfahrt, 15. Anguit, ift in Canada fein ift gebotener Beiertag. Die firchliche Beier ift auf den folgenden Sonntag, Anauft, und der Bigiliaitig auf Camstag, den 16. August; per- aus dem Briefe, den vor zweinndfieb- Gewalt antun und bes himmels Celegt. Das Beit der St. Drei Rönige ift in den Ber. Staaten fein gebote-

Der Sieg des Kreuzes über den chinesischen Drachen

Bon P. Arienius Boxiling, O. &. M.

Eine alte diniefinde Bolfsergab- stalt angenommen batte, antwortete nige Borte an Did zu richten. Im Timgesstunden. Das herz Feine finnt Dinie Lichten. Im Timgesstunden. Das herz Feine finnt Dinie Lichten. Das herz Feine finnt Dinie Lichten. Das herz Feine unige Lichten. Das herz Feine finnt Dinie Lichten. Das herz Feine finnt Dinie Lichten. Das herz Feine unige Lichten. Das herz Feine finnt Dinie Lichten. Das herz Feine Feine F re ber Schreden, ibre funfelnden 214- bier eingudringen und mich aus mei- fein ichenfteit, die Ruffe, die Deine Marinn fommen du, mich in meiner dene soll ibm ewig als Stlave die zu beneiden brauche; wenn ich im Ge-Vertorgenkeit zu ibren? Aurchtest nen," Statt aller Antwort ergriff du meinen Jorn nicht?" Die weiße die ichwarze Schlange ein Schwert Schlange, die ebenfalls wie der und dieb auf die Gegnerin ein. Die schlange, die weißelchen Geziehung Ichwarze Trache die menschliche Ge- ie aber zog zwei Schwerter hervor is ich in Teinen Armen, o gute

und hielt fie in streugesform ichut. mig, fo daß niemand dort vorüber. Geelen, die wir ihm fo heiß und in

n 8. Kapitel, daß im Lande der Be- werden! afener dem Beiland zwei Befeffene utgegenliefen; fie kamen aus den Brabern und waren überaus grim.

eigte ich die Neetlegenspeit der ins, du Sohn Gottes, was haben wir vorigen Zahlange, denn sie tagte eis mit dir zu schaffen? Bis du gekomsten Jahre wünschen Darbe wirde die dasse der sprach ein Machinort und divorgen Zahlange entrisen. Tiefe sie führen aus. Auf die erebetene und allen inderen die das inderwunden, knieder und die dasse der sprach ein Kannte sich als inderwunden, knieder und die dasse der sprach ein sieder und die dasse der sprach ein kannte sich als inderwunden, knieder und die dasse der sprach von und die die dasse der sprach von und die dasse der sprach von und die die dasse der sprach von und die dasse der sprach von dasse die dasse bot um er Leben. "Nämpfe nicht reinen Schweinen, die sich mit gro-weiter," wischte der hähliche Trache, hem Ungefühm den Abhang himmter-"ich erkenne deine Ueberlegenheit an ins Meer-surzten. Möge die in der der gegende Begende Beophegeiung n."

Grzahlfing liegende Prophegeiung bald in Erfüllung gehen! Schon Bier endet die dinefiiche Bolfber. fühlt fid der höllische Trache im Reiiblung, die den heidnischen Chine- die der Mitte in seinem viele Sahrumbewußt den Gieg des Kreuzes taufende alten Besitzitande bedroht; rophezeit. Wer erinnert sich nicht er Worte des Erloiers: "Wie Wo-s in der Wiite die Schlange erhöht at, so muß auch der Menschensohn wundene, höllische Schlange bald zuam streuze) erhaht werden"? Und rückweichen und der Sieg der weißen er hl. Evangeliit Matthäus erzählt Schlange endgültig und vollkommen

Catholic Miffion, Tfinanfu, Ediantung, China.

Dantschreiben aus dem

Rheinland

Ein kanadischer Erzbischof und seine Mutter

(fs gibt Eftern, die es, als ein Mutter, die Du so viel gesorgt hait, Mülfe und Berkäuse, Meiserouten, idreckliches Opier empfinden, wenn um mich glücklich zu machen, die Du Schiffskarten, Geldsendungen usw. hr Sohn oder ihre Tochter in den so viel geweint, so viel gebetet und Erdensitand tritt, mabrend fie bin-gegen vor Frende glangen, wenn ihr ichaffen. Gine Mutter, und eine Mut-Rind in den Cheitand tritt und vor- ter, wie die meinige, hat ein unveraussichtlich einen guten Gatten oder gleichliches Recht auf die Liebe ihres eine gute Gattin erobert hat. El- Sohnes." tern haben oft das Gefühl, als ob fie ihr Rind verlieren wurden, wenn du den Erzbiichof Tache preifen. Ja, fie es dem lieben Gott im Ordens- glüdlich das Kind, das eine wahr itand identen. Und doch fann man hait drittliche Mutter hat. Glidlich von einem Kinde, das sich Gott weißt, preise ich seine Mutter, da er ihr fagen, was einst der liebe Seiland ein unvergleichliches Recht auf feine der Maria Magdalena jagte: Liebe zuerkannt hat. Möchtest du Maria hat den beiten Teil erwählt, nicht auch ein folches Recht auf die der nicht von ihr wird genommen Liebe beines Sohnes, beiner Tochter, werden." Bahrend ein verheiratetes beanspruchen? Bohlan, erziehe dein Rind nur ju oft auffeine Eltern ber- Rind für Gott. Glüdlich ift jede aist, wird ein braver Ordensmann oder Krieiter oder eine brave Ordensfran jene, die ihnen das Leben gegeben, nie vergeffen. Eines ift fi-Rinder, die fich dem Ordensoder Priesterstande geweiht haben, beten durchschuttlich wiel mehr für ihre Eltern und Anverwandten, fei- Gelobt und angebetet fei ahne End' en dieje noch am Leben oder ichon Das allerheiligite Altarsfaframent. geitorben, als Kinder, die in der Bochwürdiger Berr Redaftent! seben, leebert der regelmößige Aus- Mit tiefer Mührung und innig-tonich worniherziger Briefe zwijchen iter Tankbarkeit erhielten wir Ihre Rind und Eltern den ficheren Beweiß, werten Zeilen, sowie die reiche Liedas Band gegenseitiger Liebe sich besgabe. Also die herzensguten Le-nicht gelodert hat, sondern nur noch ier des St. Peters Boten sind die teiter geichtungen wurde, da die Lie-elen Spender dieses Minosens, und de mehr vergeitigt und darum in- das noch in einem Jahre, in dem niger, selbitloier und echter geworden die Ernte nicht besonders glänzend

it. ausgesallen war. Wie muß diese Beld innige Liebe flammt nicht Großmut dem liebenden Herzen Zefu sig Zahren der Sochwite Serr Erz-bischen der Sochwite Serr Erz-bischen der Sochwite Serr Erz-bischen der Sochwiter seigen! Dürsten wir Ew. Hogwiter-mischen Manitobo, am 12. Tebruar ben bitten, in unsern Namen all diesen edlen Wohltätern ein inniges bat! Jur Erkörtung dessen, was osten der Wohltätern ein inniges den gesogt wurde, sei der Brief hier igen und sie unserer tiessen stämble.

gen Dankbarkeit zu versichern, der "Meine tenerite Mutter! Du wir Ausdruck verlichen durch Aufpo-weißt, daß ich immer mit neuem Ver-gnügen die Gelegenheit benütze, ei-nige Borte au Dich zu richten.

iber iich in wemgen Minuten geben fonnte, und fie fprachen: "Jeiich die Ueberlegenheit der fus, du John Gettes, was haben wir Gnadenfegen für dies neue und für

Bekanntmachung

Es diene gur öffentlichen Rennteine Bereinbarung getroffen hat, wonad alle bedürftigen Stranfen, für derer Arat verwendet wird. melde die Munizipalität bezahlen muß, bon Dr. Fleming behandelt und, wenn nötig, im Et. Elisabeths. Hojpital verpilegt werden. Wenn Royal Household Flour foldse Kranke einen andern Arzt ru- Quaker Flour fen oder in ein anderes Hofpital gehen, ist die Munizipalität nicht verpflichtet, Zahlung zu leiften.

F. J. Haufer, Schriftführer.

Reichsdeutsche und Oesterreicher erhalten alle Ausfünfte über Rechts. angelegenheiten in der alten Heimat,

Bureau fuer Reichsdeutsche und Oesterreicher

Muenster, Sast. E. A. v. Klopp - Bogelfang Chriftliche Mutter! Glüdlich mußt

Befanntmachung!

boldt für die Befthälfte der Municipalität. Alle bedürftigen Patien-ten werden hiermit ersucht, den Gefundheitsbeamten diefer Municipagipolität Humboldt Ro. 570 mit dem lität in dem betreffenden Diftrift St. Elijabeths . Hojpital und mit du rufen, ba die Municipalität fich Dr. H. Fleming von Hunboldt nicht für verantwortlich halt wegen

Mehl

Superior Flour Prairie Rose Flour
Whole Wheat Flour
Rolled Oats 20 lbs (Spezieller Breis für Quantitäten.)

No. 1, 2 und 3 Beizen wird auf Mehl oder Futter eingetauscht, oder des Farmers eigenes Getreide wird gemahlen zu 25c. der Bushel, indem er das Mehl, die Kleie und Shorts bon seinem eigenen Getreide erhält.

McNAB FLOUR MILLS HUMBOLDT



H.L.MACKINNON CO., LTD.

EINZIGE DEUTSCHE APOTHEKE IN HUMBOLDT

Frische Fruehjahrswaren soeben angekommen

Old Sidory Smoked (geräuchertes) Salz. Log Cabin Smotine, Refteier, Austern Schalen. Cals Meal, Poultry Tonic, Stock Tonic, Sure Shot, Burmpulver, Läusepulver für Gestügel und Tiere.

Bu and be Tapet en

Unser Musterbuch mit Bandtapeten für 1930 ist hier.

Gartenen n b Felbsamensorten für 1930 itegen auf zur Einsicht.

Emil L. Gasser TELEPHON NO. 216 — MAIN ST. — HUMBOLDT Siedzehn Jahre Ersahrung als Chamiter

St. Peters - Kollegium penfionat für Unaben und Jünglinge Muenfter, Sask.

Die Schule mit Familiengeift

Es gibt wenige Dinge, bie junge Leute gu einem befferen bemotratifchen Beift ergieben, als ein Benfionat. Da herricht fein Unterschied wegen Reichtum ober sozialer Stellung, Rationalität ober bergleichen. Mue fteben auf gemeinsamem Grunde.

In einem tatholischen Benfionat gibt es immer Gelegenheiten, fich ju üben in gemeinsamer Arbeit, in Gelbftbeherrichung, Rächstenliebe und gegenseitiger Gefälligteit. Bugleich berricht lobwurbiger und anregender Wettbewerb.

11m Aufichluß ichreibe man an: The Registrar, St. Peter's - College, Muenster, Sask.

diefer Woche m Exergitien der deten am Mittn Tage waren gri Ererzitienmeiste Vorträge. Zwi wurde die Zeit

für ben Rofent das Offizium de ate Besuche zu faframent. Der lich mit dem hl. bens, und wur dem faframenta Nachtgebete. N nach dem Abend denten einige 3 haltung gewähr fich einmal am mal ain Nachn allein, einige & gen. Der Bo Pfarrer von E ordnung allein der Wichtigkeit miffionen find fi ten Beifte unte einen bleibende feren zu bewirt den Beginn ein deuten, beweist daß die meisten

te über das ga größeren Abicht Eine noch wichti darauffolgende die gemachten und die driftl das praktische L der gute Wille wird auch die S in den Tagen & lich geflossen i mals benen be berwinden helfe

traurige Nachr der bei Rorth Indiana, lebte, anfalles im l Jahren gestorb gung wird der ger, D. F. M., Sohn des Ber Umitande made beteiligen. De feine Gattin u tung ftets ein St. Weters Bo dem frommen

Der Fami Bahl ber leben ftentum fpricht driftliche Elter ruf begreifen, wahrer Segen. hung der Kind Mittel zur Se ihre Rinder gliebern ber n und ju fünftig

Kaler Beitellet

St. Jose

St. Jose Wander